



Sonntag, 22. Oktober 2017, 14.00 und 17.00 Uhr, Fiskina Fischen

Für große und kleine Kinder

Kinder – und Familienkonzerte mit Heinrich Klug

Peter und der Wolf

von Sergej Prokofjew

Mitwirkende: Mitglieder und Akademisten der Münchner Philharmoniker
Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“

Leitung: **Heinrich Klug**

Erzähler: **Stefan Wilkening**

Im ersten Teil des Programms werden bei diesem Konzert, anders als sonst, die Instrumente des Orchesters vorgestellt. Auch werden die Themen mit Texten unterlegt, so daß sie dann vom Publikum mitgesungen werden können. Heinrich Klug arrangierte wieder die Musik von Sergej Prokofiev für das besondere Ensemble unseres Konzerts: Kinder, Bundespreisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“, spielen für Kinder und werden von Akademisten und Mitgliedern der Münchner Philharmoniker begleitet

Am Schluß ziehen die Kinder, angeführt von Stefan Wilkening, im Triumphzug durch den Saal.

In der Pause begeben sich die Musiker ins Foyer vor die großen, dort aufgestellten Tafeln, unterhalten sich mit dem Publikum und zeigen ihre Instrumente.



Heinrich Klug, langjähriger Erster Solocellist der Münchner Philharmoniker, stammt aus Dresden. Sechsjährig begann er mit dem Klavierspiel, mit neun Jahren kam die Violine und mit vierzehn Jahren das Cello hinzu. Nach dem Abitur studierte er in seiner Heimatstadt und in Köln Cello und Dirigieren. Nach Engagements als Solocellist beim Rheinischen Kammerorchester und beim Städtischen Orchester Wuppertal, wurde er 1963 Erster Solocellist bei den Münchner Philharmonikern.

Auf seine Initiative wurden 1977 bei den Philharmonikern die *Kammerkonzerte für Kinder* ins Leben gerufen. 1988 gründete er das *Abonnementorchester der Münchner Philharmoniker*. Zehn Jahre lang leitete und moderierte er außerdem die *Konzerte für die ganze Familie*.

Für seine vielfältigen Initiativen wurde Heinrich Klug 1996 mit dem *Stern des Jahres für außergewöhnliche Leistungen auf kulturpolitischem Gebiet* ausgezeichnet. Die Stadt München verlieh ihm 1997 die Medaille *München leuchtet* und 1999 erhielt er das *Bundesverdienstkreuz am Bande*.

Er leitet inzwischen auch die Kinder- und Jugendkonzerte bei den Wiener Philharmonikern im Brahmsaal des Musikvereins, beim Berliner Sinfonieorchester im Schauspielhaus am Gendarmenmarkt, bei den Hamburger Sinfonikern sowie bei den Städtischen Orchestern in Lübeck, Brandenburg, Koblenz u.a..

2016 wurde Heinrich Klug eine besondere Ehrung zuteil. Die Süddeutsche Zeitung vergibt alle zwei Jahre den sogenannten Tassilo-Preis an Personen aus München und im Münchner Umland, die durch besonderes Engagement Kunst und Kultur einem großen Publikum vermitteln.

Durch seine Kinder- und Familienkonzerte hat Heinrich Klug seit Jahrzehnten viele **große** und **kleine Kinder** beglückt, bereichert und ihnen oft auch Anregungen zu eigenem Musizieren gegeben.

In der Laudatio der SZ heißt es: „Heinrich Klug erklärt mit einem pädagogischen Talent, das jeden in Bann schlägt.“ Für sein Lebenswerk erhielt er den Tassilo-Ehrenpreis 2016.

Und der 'Merkur' schreibt: „Er findet auf Anhieb den rechten Umgangston mit einem Publikum, das auf seine charmanten Ideen unverkrampft reagiert.“

Seit über zehn Jahren kommt Heinrich Klug jedes Jahr zu zwei

Kinderkonzerten an einem Nachmittag zu uns. Wir sind ihm hierfür sehr dankbar und freuen uns über die große Resonanz, die seine phantasievollen Konzerte bei Jung und Alt finden.

Wir schließen uns den Glückwünschen zum Tassilo-Ehrenpreis an und hoffen auf viele weitere Kinderkonzerte mit Heinrich Klug.



In diesem Jahr kommt auch der Sprecher und Schauspieler **Stefan Wilkening** wieder mit Heinrich Klug zu unseren Kinderkonzerten.

Stefan Wilkening studierte zunächst Theologie und erlangte 1996 sein Schauspieldiplom an der Falckenberg-Schule in München. Zusätzlich machte er eine Sprecherausbildung bei dem Hörfunkmoderator und Schauspieler Gustl Weishappel. So ist es naheliegend, daß er zunächst als Nachrichtensprecher bei Radio 7 Ulm arbeitete.

Als Bühnenschauspieler fand Stefan Wilkening unter Dieter Dorn erste Engagements in diversen Rollen an den Münchner Kammerspielen. Von 1996 bis 2000 war er beim Schauspiel Frankfurt u.a. als 'Algernoon' in Oscar Wildes 'Bunbury', als 'Mercutio' in Shakespeares 'Romeo und Julia' sowie als 'Marquis Posa' in Don Carlos.

Stefan Wilkening war von 2000 bis 2011 festes Ensemblemitglied des Bayerischen Staatsschauspiels und spielte u.a. die Hauptrolle des 'Alonso Quijano (Don Quijote)' im gleichnamigen Stück.

Neben seiner Bühnentätigkeit ist Wilkening auch als Sprecher aktiv und in diversen Hörfunk- und Hörbuchproduktionen zu hören. Seine Stimme ist inzwischen auf mehr als achtzig Hörbüchern zu hören.

Diverse Lesungen und Livehörspiele z.B. mit dem Rundfunkorchester des BR finden regelmäßig statt. Weiterhin ist er im BR u.a. beim 'Betthupferl' zu hören. Als Schauspieler konnte man Stefan Wilkening im Fernsehen unter anderem im 'Tatort' und bei den 'Rosenheim-Cops' sehen. Im Kino wirkte er zuletzt als 'Caporal Mayer' in Volker Schlöndorffs Film 'Diplomatie'.

